



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 – 2014

---

*Ausschuss für internationalen Handel*

---

**2011/2056(INI)**

3.5.2011

# **ENTWURF EINER STELLUNGNAHME**

des Ausschusses für internationalen Handel

für den Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie

zu einer effizienten Rohstoffstrategie für Europa  
(2011/2056(INI))

Verfasser der Stellungnahme: Bernd Lange

PA\_NonLeg

## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für internationalen Handel ersucht den federführenden Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. betont, dass der Handelspolitik der EU als Instrument zur Verbesserung des Zugangs der EU zu Rohstoffen große Bedeutung zukommt;
2. betont die Bedeutung des Rohstoffhandels für das Wirtschaftswachstum und fordert eine integrierte Rohstoffdiplomatie der EU, die von der industriepolitischen Agenda der EU ausgeht und mit der Entwicklungs- und Umweltpolitik der EU im Einklang steht;
3. fordert die Kommission auf, den Zugang zu Rohstoffen und Seltenen Erden durch faire Handelsabkommen und strategische Handelspartnerschaften sicherzustellen, die Entwicklungsländern eine Diversifizierung und Industrialisierung ihrer Wirtschaft ermöglichen; fordert die Kommission in dem Zusammenhang auf, die Einhaltung von ILO- und internationalen Umweltstandards in Handelsabkommen zu verankern;
4. fordert die Kommission auf, Regeln zur sozialen Verantwortung von europäischen Unternehmen zu erlassen, die an der Rohstoffgewinnung in Förderländern beteiligt sind;
5. fordert die Kommission auf, Systeme zur Nachverfolgbarkeit von Rohstoffen weiterzuentwickeln und ein verbindliches Zertifizierungssystem von Rohstoffen und Handelsketten (Certified Trading Chains) einzuführen, damit ein fairer Handel gewährleistet werden kann;
6. fordert die Kommission auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um Transparenz auf den Rohstoffmärkten sicherzustellen und gegen Spekulation bei Rohstoffen vorzugehen;
7. bedauert die Haltung von Drittländern, insbesondere Chinas, die ihre Stellung als marktbeherrschende Lieferanten nutzen, um den Weltmarkt für Rohstoffe zu stören; unterstützt die jüngsten Bemühungen der Kommission um die Einsetzung eines WTO-Panels; erwartet ein starkes Signal der WTO an die Mitglieder, vorgeblich entwicklungs- oder umweltpolitische Maßnahmen nicht als Vorwand für Ausfuhrbeschränkungen zu missbrauchen; bestärkt die Kommission darin, erforderlichenfalls auf handelspolitische Schutzinstrumente zurückzugreifen;
8. betont, dass immer noch erhebliche Mengen recyclingfähiger und rohstoffhaltiger Abfälle aus der EU exportiert werden; fordert die Kommission auf, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um illegale Exporte zu unterbinden, und in internationalen Abkommen EU-äquivalente Standards zum Recycling zu vereinbaren; fordert die Mitgliedstaaten auf, die Exportkontrollenrichtungen deutlich zu verstärken.